

[16]59 November 14., [Ober]rüti

A

SCHREIBEN VON [PFARRER] JOHANN JAKOB STOCKER AN ALT AMMANN UND  
 [DERZEITIGEN STADT- UND AMTS]RAT HPTM. BEAT II. ZURLAU-  
 BEN, ZUG

---

"Mein Nepot [der Gardeleutnant und Kompagnieinhaber in sav. Diensten, Franz Friedrich **Stocker**] betreffent das er sich bim herrn vettern schuldigkeit wegen nit angeredt, ist mir sein unverstand leid, ich hab ihms zwar mit ernsten bevolen, das er dem h. V. der protestation<sup>1</sup>, so h. [Major de] **Maillardo[z]** [von Freiburg i.Ue.] herrn [Frédéric **Tana**] Markgraf ... [d'Entragues, Colonel général des Suisses] fürgelegt, weil si auch franzöchssis gstelt, zeige und bi h. V. rahts erhole, weil Maillard den Accord gänzlich nit halten welle, ia so gar ihm seine 2 plaz die ihm der herzog [von Savoyen, **Karl Emanuel II.**] gibt nit folgen last, hatt er mer wie er andere sachen nit gefolget, was er aber dessentwegen von h. V. mit sinem ungezämbten maus[!] ausspargiert gesicht mer eben auch als wan wir nit aus ansechen Marches Tana mit Maillardo accordiert, sunder ihn durch sölches begert haben dem friburger gänz die companei zu zustellen, do mir doch die meiste gedancken deshalb, wie ich glauben dem h. V. gewesen, weil ich gesehen und erfahren das kein danck, hab ich gesagt, ich welle mich seiner nich[t]s mer annämen, weil er mir auch hatt dorffen fürwerffen, ich hab ihme nie nichts quots den tag seines läbens gethon etc. wil mich auch könftig seinetwegen nit mer bekümen. des Maillards schreiben verstehe ich nit halb, sunst weis ich nit was ich auf ihme halten sol, das es so bald er auf Turin komme den Accord aufweicht, hatts ihm nit gefallen hette er die companei lassen bleiben, wie ihm Marchgraf fürgeworffen, der reis kosten were ihm filicht widerum worden, was ich ihm gesagt das ers also gewesen, es kan in kurzen zeiten nit an fürsten hoffen muteirt werden si habent iezunder 13 lb. bar 3. und ein halb an assignationen, sein h. schwächer<sup>1</sup> ist bi hoff [in Turin] gewesen, hatt um alle sachen besser als ich gewüst, hett ers ihm sollen schreiben, wans nit für ihn nit zu uns sicken zu Accordieren, also scheint der Maillardo habe wol etwas Tucks in desen gehabt, er hatt dem vettern nit ein pfenig in das commis nit gelassen, wo müglich möcht ich müntlich mit dem h. V. reden, zu kom [=Cham], oder wan er gan [dem Kloster] frauenthal käme, aus dessen allem kan der h. V. wol gedencken was ich für ein ansehen von ihm habe. Jch fürcht die Companei werd licentiert, weil man immer darmit zanget

der h. V. werd Maillards brief wol gelesen haben, welt ich ihn bitten mir die substanz zu schreiben wan der h. V. lust hatt zu mir her hatt es pferd kan ein guten fründ mit nämen, mich darvor auch um etwas avisiren, were mir ein freüd köntent dan völliig von dissen und anderen sachen mit ein anderen reden, wil günstige antwort erwarten, und mein magt morges in des h. [Weingarten]hof [in Zug] sicken. des f: Bas [Euphemia **Honegger**] mein gebett, und gruoz ich habs noch nit vergessen was si mir in der kranckheit gesickt, Gott danck ihren, des sambtlich göttlichen obhalt **Mariae** fürbitt befälent ...".

"14ten ... [November] 1659 ist selbs gägen sinen Vetern malcontent: etc."

1) Zur Thematik s. Zurlaubiana AH 77/45.

---

Original, mit Siegel. Dorsualnotiz von Beat II. Zurlauben  
AH 132, 70-71 - Blatt 71<sup>r</sup> leer

## 34

[16]37 September 23., Abtei Muri

A

SCHREIBEN VON [PRIOR] BENEDIKT [LANG] AN ALT AMMANN [UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT] BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

---

"Pax [**Jesu**] ... [Christi] et obligatiss[im]a obsequia.  
Pro minimis in substantia in multitudine plurimis acceptis aviculis, non minimas sed maximas et plurimas ago g[rati]as, gratissimae erant patribus caenantibus. Expectavimus D[omi]n[u]m Cognatu[m] strictu scribam praetenta ...[?]<sup>1</sup>, sed non comparavit, res facile praesertim per D[omi]na[tionem] jam componetur. Cellario [=Grosskellner] nostro heri locutus sum qui servitium suum nondum cupit deserere, nisi a nobis si ...[?]<sup>2</sup>, quod sume[re] futurum non puto, cum se bene gerat, et fideliter sua peragat; si tame[n] quid aliud audire[m] nolle[m] ego deesse meis partibus, sed D[omi]nat[ionem] V[estr]am movere, et hoc pro informatione. De Caetero su[m] et maneo D[omi]nat[ioni] Suae, D[omi]nae Sorori [Euphemia **Honegger**] et toti domui ad servitia, pro tenuitate mea, semper obstrictus, quibus o[mn]i[b]us amicissimu[m] salute[m]. ...".

1)